



PRESSEINFORMATION
23.6.2021

Ans Licht gebracht: Sondervitrine mit Schätzen der Sammlung im Naturkundemuseum Karlsruhe präsentiert Schädel der „Karlsruher“ Elefantenkuh Rani

Da nicht alle Sammlungsschätze in den Ausstellungen gezeigt werden können, bringt das Naturkundemuseum im vierteljährlichen Wechsel ausgewählte Objekte aus den Magazinen ans Tageslicht und präsentiert sie in einer Sondervitrine.

Juli bis September 2021: Schädel eines Indischen Elefanten (*Elephas maximus*)

Ans Licht gebracht wird dieses Mal ein besonders großes Objekt: der Schädel eines Elefanten. Aber nicht irgendeines Elefanten, sondern der Elefantenkuh Rani, die zu Lebzeiten mit ihren drei anderen „Kolleginnen“ für viele Jahre eine der Hauptattraktionen im Karlsruher Zoo war. Als sie 2019 mit 63 Jahren starb, war sie der älteste in einem deutschen Zoo lebende Elefant!

An dem präparierten Schädel werden die anatomischen Besonderheiten der Elefanten deutlich. Auffälliges Merkmal ist die große frontale Nasenöffnung, an der der Rüssel ansetzt. Es wird vermutet, dass Schädelfunde von Elefanten in der Antike die Mythenbildung um die einäugigen Zyklopen angeregt haben könnten, da die prominente Öffnung mit einer riesigen Augenhöhle verwechselt wurde.

In jeder Kieferhälfte sitzt nur ein großer Backenzahn, mit dem die pflanzliche Nahrung zermahlen wird. Beim „horizontalen Zahnwechsel“ fällt der eine, aktuell präsente Backenzahn nach einiger Zeit aus und wird durch den nächsten ersetzt. Bei der betagten Rani sind die letzten Backenzähne schon stark abgekaut; der Zahn rechts oben fehlte schon zu Lebzeiten.

Der aus der altindischen Sprache Sanskrit übernommene Name „Rani“ bedeutet passenderweise so viel wie Königin: Über viele Jahre war sie die Leitkuh der Elefantengruppe im Zoo und am Ende das letzte überlebende Tier des bekannten Quartetts, das sie zusammen mit Trulli, Nepal und Shanti bildete.

Rani bleibt Karlsruhe auch nach ihrem Tod erhalten – der präparierte Schädel ist heute Teil der Wirbeltiersammlung des Naturkundemuseums.

Weitere Informationen:
Dr. Petra Guder
Referat Bildung und Vermittlung
Abt. Kommunikation
Tel. 0721 175 2131
E-Mail: petra.guder@smnk.de